

Mittwoch, 3. Juni 2015

Netzwerken - Zugang zur Unternehmenskooperation (Webinar)

CRC, 14 - 16 Uhr

Der Weg von der innovativen Idee bis zum marktreifen Produkt stellt meist eine große Herausforderung dar. Häufig stehen Forscher vor der Schwierigkeit, das komplette Spektrum der Möglichkeiten und Notwendigkeiten zu überblicken:

- Gibt es Industriepartner, die unterstützen können?
- Gibt es die Möglichkeit einer Ausgründung?
- Welche (öffentlichen) Institutionen können mir helfen, einen geeigneten Partner zu finden?
- Gibt es Möglichkeiten der Finanzierung?

Neben gängigen Vorgehensweisen in der Akquise von Wissenschafts-/Wirtschaftspartnern, möchten wir u.a. auch die sogenannte „Warmakquise“ vorstellen, die sich auf bekannte Anlaufstellen stützt, wie beispielsweise Branchen-Netzwerke wie die BioRegion N oder das europäische Beratungsnetzwerk Enterprise Europe Network (EEN). Letztere haben zudem den Vorteil, bidirektional zu wirken, d. h. sowohl zwischen Forschern und Unternehmen, als auch zwischen Unternehmen und passenden Forschungspartnern zu vermitteln. Die Webinar-Veranstaltung gibt umfangreiche Informationen zu verfügbaren Netzwerken in der Medizintechnik, nennt Ansprechpartner und befragt Nutzer und Anbieter.

Interviewpartner:

Netzwerke: Dr. Maike Rochon, BioRegion N

Scouting: Melanie Albrecht, Enterprise Europe Network (EEN) - NBank

Spin Offs – Beispiele aus der Praxis

Moderation: Annika Buchholz, MHH

Mittwoch, 1. Juli 2015

Industrie – Forschungsbörse Medizinprodukte

CRC, 14 - 16 Uhr

Die „Industrie- Forschungsbörse Medizinprodukte“ ist eine Plattform, um Unternehmen mit Wissenschaftlern aus der medizintechnischen Forschung und angrenzenden Fachgebieten zusammenzubringen. Ziel dabei ist es, neueste Technologien, Prozesse und Anwendungen vorzustellen und einen Austausch von Ideen zu ermöglichen, die schließlich in Wissenschaft-Wirtschafts-Kooperationen münden.

Interessierte Unternehmen und Wissenschaftler können sich dazu über unsere Passwort-geschützte Online-Plattform registrieren. Nähere Informationen zu unserem Industrie-Forschungsbörse finden Sie unter www.bioregion.de/mpvc

Themenfelder: Implantate, Hörimplantate, Kopfimplantate, Elektroden, Stimulation, Verbinder, MDI, DPI, Applikationstechnologien, Drug-Device-Kombination, Langzeittestung, Biologische Sicherheit, Risikoanalyse.

Moderation: Lena Bennefeld, LZH

Kontakt

Prof. Dr. Theodor Doll
BioMaterial Engineering und Exzellenzcluster Hearing4all
Medizinische Hochschule Hannover / VIANNA Research Centre
Feodor-Lynen Str. 35,
30625 Hannover
Phone +49 511 532 7231
Mobile +49 173 578 7518

Anmeldung

Anmeldungen für alle Veranstaltungstermine sind ab sofort möglich unter www.bioregion.de/mpvc oder via E-Mail an info@bioregion.de.

Details zur Registrierung und Partnersuche für den Veranstaltungsteil „Industrie-Forschungsbörse Medizinprodukte“ am 1. Juli 2015 werden in Kürze über die o.g. Webseite bekannt gegeben. Die Anmeldung zu diesem Veranstaltungsteil ist aber schon jetzt möglich. Sie erhalten die erforderlichen Informationen rechtzeitig im Vorfeld der Veranstaltung via E-Mail.

Bitte beachten: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.

Veranstaltungsort

Clinical Research Center Hannover (CRC)
Feodor-Lynen-Straße 15
30625 Hannover



Vortragsreihe:

Medical Product Value Chain



3. März 2015
8. April 2015
6. Mai 2015
3. Juni 2015
1. Juli 2015

Eine Veranstaltung der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover in Zusammenarbeit mit BioRegion N, Fraunhofergesellschaft ITEM, BiomeTI e.V. und dem Exzellenzcluster Hearing4all

Dienstag, 3. März 2015

Eröffnungsveranstaltung

CRC, 14 - 16 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Heinrich, FhG ITEM

Einführung in die Veranstaltungsreihe

Prof. Dr. Theodor Doll, Hannover

Themenschwerpunkt:

Langzeitverhalten von Implantaten

Bei der Prüfung und Zulassung von Implantaten spielt neben Biokompatibilitätstests das Langzeitverhalten eine herausragende Rolle. Dessen Untersuchungen benötigen komplexe Modelle der Physik, Chemie und Statistik. Wichtig sind schnelle, zeitlich begrenzte Prüfverfahren, die den physikalisch-chemischen Parametern und Gegebenheiten einer optimalen Langlebigkeitsuntersuchung entsprechen. Experten, die auf diesem Gebiet besonders ausgewiesen sind, geben in Vorträgen einen Überblick über ein weitgespanntes Feld und zeigen anhand der gegenwärtigen Grenzen auf, wo weitere Forschung notwendig ist. Darauf aufbauend wird dargelegt, in welchen Bereichen zukünftig die Entwicklung neuer Regularien erforderlich sein wird.

Lebensdauerprüfung: Notwendigkeit, Stand der Technik, Normen und Defizite

Prof. Dr. K.-P. Schmitz und PD Dr.-Ing. habil Niels Grabow, Rostock

Life Cycle Test aktiver Implantatelektroden

Prof. Dr. K.-P. Koch, Trier

Paneldiskussion zum Stand der Regularien bzgl. Innovationen

Prof. Dr. Theodor Doll, Hannover / Dr. Gerhard Pohlmann, Fraunhofer ITEM

Mittwoch, 8. April 2015

Innovationsscouting im Med Tech Markt

CRC, 14 - 16 Uhr

Um am Markt bestehen zu können, sind Unternehmen gefordert, sich regelmäßig mit Trends und innovativen Lösungsansätzen Ihrer Branche auseinanderzusetzen. Marktanalysen und die richtige F&E-Strategie sollen in innovative Produkte und Dienstleistungen münden, die auf dem „Markt von Morgen“ bestehen können und den Erfolg des Unternehmens auch für die Zukunft sicherstellen.

Großunternehmen bedienen sich dazu Technologiepartnerschaften mit Forschungseinrichtungen und innovativen KMU sowie strategischer Technologiescouting-Prozesse und Modellszenarien. Hinzu kommen in-silico-Simulationen von erfolgversprechenden Lösungsansätzen und anschließende Testungen im Prototypenmaßstab für das spätere Upscaling in den industriellen Maßstab.

Aufgrund des erforderlichen Ressourcenaufwandes ist eine derartige strategische Vorgehensweise im Technologiescouting für KMU meist nicht möglich.

Vor diesem Hintergrund möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren, wie KMU einen erleichterten Zugang zu passenden Forschern und Kooperationspartnern finden können, um Innovationen in ihre Produktentwicklungsprozesse zu integrieren. Dabei möchten wir die folgenden Fragen aufwerfen:

- Welche strategischen Technologiescouting-Maßnahmen sind für KMU geeignet?
- Welche Technologiescoutingmaßnahmen können ggf. ausgelagert werden?
- Welchen Mehrwert können Branchennetzwerke und Technologietransferstellen in diesem Zusammenhang bieten?

Referenten: PD Dr. Bernhard Graimann, Otto Bock & Bernstein Center, Dr. Dirk Wandtke, Cinogy GmbH Duderstadt

Podiumsdiskussion mit den Referenten

Moderation: Mario Leupold, Innovationszentrum Niedersachsen

Mittwoch, 6. Mai 2015

Von der Idee zum Medizinprodukt – Hürden und Hilfen in der medizintechnischen Prüfung

CRC, 14 - 16 Uhr

Insbesondere bei der Prüfung und Bewertung innovativer Produkte stößt man bei dem Stand der Technik häufig an Grenzen. Dies bedeutet bezüglich der für die Zulassung notwendigen Prüfungen, dass Standardprüfverfahren nicht ausreichen, sondern Produktbegleitend neue Methoden und Verfahren zu entwickeln sind. Dies kann nur in einem innovativen Umfeld, z.B. in enger Anbindung an Hochschulen erfolgen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die entwickelten Prüfverfahren für ihren Einsatz in ein reguliertes Umfeld überführt werden müssen. In diesem Spannungsfeld sind Entwicklungen innovativer Produkte zügig und möglichst kostengünstig voranzutreiben.

Impulsreferat: Praxisbeispiel „Inhalative Device“

Dr. Gerhard Pohlmann, FhG ITEM

Impulsreferat: Biokompatibilitätsprüfung

Dr. Anneke Loos, BioMedimplant

Impulsreferat: Zulassungshürden erfolgreich meistern

C. Manegold MT-Consult

Publikumsdiskussion zu Firmenbedürfnissen

Dr. Katharina Schwarz, Fraunhofer ITEM

Moderation: Cord Schlötterburg, DGBMT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Medizintechnik gehört weltweit zu den wachstumsstärksten Branchen: Obwohl allgemein im Genuss von höchstem gesellschaftlichen Ansehen, führen Ereignisse wie der jüngste Fall PIP-TÜV Rheinland vermehrt zu einer kritischen Betrachtung der Branche und zu einem Wunsch nach strengeren Regularien; hohen Innovationsraten stehen gleichzeitig eher langsame Markteinführungen entgegen und besonders für Implantate bergen die großen Wachstumsraten gleichzeitig auch ein hohes Risikopotential für Investoren.

In diesem Spannungsfeld sehen sich sowohl Forscher als auch Firmen mitunter vor schwierige Herausforderungen bei Entwicklung, Herstellung und Zulassung gestellt. Zu den Herausforderungen, die mit der Entwicklung eines Medizinproduktes verbunden sind, gehören auch die i.d.R. schwer zu durchschauenden regulatorischen Abläufe, die bedient werden müssen.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich gleichermaßen an Forscher wie Firmen. Dabei werden unterschiedliche Facetten und Schritte der gesamten Prozesskette beleuchtet sowie deren regulatorische Einbindung. Die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen werden abschließend zusammengefasst, so dass die Teilnehmer/innen praxisnahe „Take-Home-Informationen“ erhalten. Auch mögliche Akquisestrategien für die Anbahnung von Wissenschafts-Wirtschafts- bzw. Wirtschaftswissenschafts-Kooperationen sollen vorgestellt und erprobt werden, so dass diese als Vorbereitung für das Abschluss-Event dienen können, das aus einer bilateralen Börse für Industrie und Forschungskooperationen bestehen wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen, auch im Namen des Fraunhofer ITEM, des BiomeTI e.V. und der BioRegionN,

Ihr



Prof. Dr. Theodor Doll
BioMaterial Engineering



Prof. Prof. h. c. Dr. med. Th. Lenarz
Direktor der HNO-Klinik